

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



### Kampffmeyers Stammtisch

## Compliance – ECM-Lösungen zur Dokumentation und zur Erfüllung rechtlicher Anforderungen



DMS EXPO, Köln, Donnerstag 17.09.2009, 13:00 bis 14:00 Uhr,  
Vertical Spot


Dr. Ulrich Kampffmeyer Geschäftsführer

PROJECT CONSULT
www.PROJECT- CONSULT.com

Governance, Risk Management und Compliance erfordern ganzheitliche Vorgehensweisen. Softwaresysteme müssen die Unternehmen dabei unterstützen, sie sind jedoch nur Bestandteil einer organisatorischen Lösung. Im Prinzip macht es wenig Sinn, technische Systeme nur zur Erfüllung von Compliance-Vorgaben einzusetzen. Die Systeme müssen einem wirtschaftlichen Zweck dienen und einen Mehrwert für das Unternehmen schaffen – Compliance-Anforderungen müssen quasi nebenbei von allen Systemen mit erfüllt werden. Mensch, Organisation, Prozesse, Informationen, Kommunikation und Technik müssen sich dabei einem gemeinsamen Ziel unterordnen. GRC Governance, Risk Management und Compliance sind kein Balast sondern notwendiger Bestandteil einer funktionierenden Wirtschaft im Informationszeitalter.

Aus dem Amerikanischen kam vor kurzem der Begriff „Compliance“ auch nach Deutschland. Die Skandale um ENRON, Worldcom und andere haben deutlich gemacht, wie wichtig eine geordnete Ablage aller geschäftsrelevanten Informationen ist. Compliance-Anforderungen gab es schon immer, auch im Ursprungsland des Begriffes. Er hat jedoch durch die erwähnten Skandale eine neue Brisanz erhalten: neue, strafbewehrte Anforderungen zur Aufbewahrung geschäftsrelevanter elektronischer Informationen. Die Verantwortung für die Erfüllung von Compliance-Anforderungen in Unternehmen ist klar geregelt, die Vorstände und Geschäftsführer sind hierfür verantwortlich. Aus diesem Grund hat Compliance und die Vermeidung von Risiken einen hohen Stellenwert gewonnen. Compliance ist so zur Zeit das Schlagwort, mit dem die Anbieter von unterschiedlichen Lösungen mit Begriffen wie Records Management, Enterprise Content Management oder Information Lifecycle Management anbieten, die die Erfüllung rechtlicher Vorgaben zur Dokumentation von Geschäftsprozessen unterstützen sollen. Für den Begriff „Compliance“ gibt es keine Übersetzung in nur einem Wort, man benötigt schon einen ganzen Satz:  
Übereinstimmung mit und Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben

Betrachtet man die einzelnen Komponenten der deutschen Definition „Übereinstimmung mit und Erfüllung von rechtlichen und regulativen Vorgaben“, dann werden unterschiedliche Aspekte von Compliance deutlich.

#### • „Übereinstimmung“

Zum ersten wird vorausgesetzt, dass es nachlesbare, definierte, offizielle Vorgaben gibt, die die Regeln enthalten, was zu tun ist. Hier ist „Übereinstimmung“ gefordert, ohne dass die Regeln meistens eine technische Vorgabe enthalten, wie die Anforderung umzusetzen ist. Dies ist auch sinnvoll, da sich solche Vorgaben nicht an einer Technologie festmachen sollten, die in ein paar Jahren schon wieder obsolet ist.

Kunde: KoelnMesse  
Thema: Podiumsdiskussion: Compliance  
Datei: Pressenotiz-  
DMSEXPO2009\_Compliance20090913\_CaM.docx  
© PROJECT CONSULT GmbH 2009

Projekt: DMS EXPO 2009 Autor: Dr. Ulrich Kampffmeyer  
Topic: Pressenotiz Status: Fertig  
Datum: 14.09.2009 Version: 1.0

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



- „Erfüllung“

Der Begriff „Erfüllung“ impliziert zweierlei: Einmal, dass die Anforderungen in einer Lösung umgesetzt werden müssen, und zum Zweiten, dass dies ein Prozess ist, keine einmalige Aktion. Das Unternehmen oder die Organisation muss kontinuierlich für die Einhaltung der Vorgaben Sorge tragen. „Erfüllung“ geht dabei meistens über eine rein technische Lösung hinaus und beinhaltet auch organisatorische und Management-Aspekte.

- „Rechtliche Vorgaben“

Hierbei handelt es sich um Gesetze oder behördliche Verordnungen, die bestimmte Unternehmen, Organisationen oder Personen verpflichten, die jeweils aufgeführten Regelungen einzuhalten. Hier kann man sich auch nicht um die Erfüllung „drücken“, lediglich in Hinblick auf Auslegung, Umfang und Umsetzungsweise besteht Handlungsspielraum.

- „Regulative Vorgaben“

Warum unterscheidet man hier noch zwischen „rechtlich“ und „regulativ“? Es gibt eine Reihe von Vorgaben, die sich nicht auf Gesetze berufen wie z.B. Normen, Standards, Codes of Best Practice von Branchen oder andere Vorgaben. Diese werden im Folgenden als „regulative Vorgaben“ abgegrenzt. Vielfach ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben für einen Anwendungsfall auch Auswirkungen und implizite Anforderungen für andere Fälle.

Der bindende Charakter einer Vorgabe kann aus den oben genannten Gründen sehr unterschiedlich sein. Auch Steckdosen, Lebensmittel, Flugzeuge, elektrische Geräte, Medikamente, Kindergärten, Bildschirme usw. müssen bestimmte Compliance-Anforderungen erfüllen. Nur haben diese Anforderungen, die sich z.B. in Prüfsiegeln niederschlagen – ein Thema dem wir uns im Softwareumfeld noch gesondert widmen müssen -, wenig zu tun mit dem, was heute unter dem Schlagwort „Compliance“ an informationstechnologischen Lösungen assoziiert wird. Wir werden uns daher nur im Folgenden nur noch mit der „Information Management Compliance“ beschäftigen.

Die wesentlichen Anforderungen an Information Management Compliance kann man in vier Punkten zusammenfassen:

1. Information Management Policy

Grundregeln und Verwaltungsweisen für den Umgang mit Prozessen und Informationen, die sich in der „Corporate Governance“ niederschlagen. Dies schließt das Bewusstmachen, die Zuordnung der Verantwortung, und die Verankerung der Policy im Management der Organisation ein.

2. Delegation

Zuordnung von Verantwortlichkeiten und entsprechende Ausbildung auf den nachgeordneten Ebenen, die allen Betroffenen die Bedeutung von Compliance-Regeln deutlich macht. Dies schlägt sich auch in den Arbeitsprozessen, Arbeitsplatzbeschreibungen, Verträgen und Arbeitsanweisungen nieder.

3. Nachhaltigkeit

Die Einhaltung der Regeln muss regelmäßig überprüft werden. Hierzu gehören z.B. Qualitätssicherungsprogramme ebenso wie Audits. Hierbei ist auf eine ständige Verbesserung der Prozesse und auf die Nachführung der Dokumentation zu den durchgeführten Maßnahmen Wert zu legen.

4. Sichere Systeme

Die IT-Systeme müssen den Anforderungen mit ihrer Funktionalität, Sicherheit und Verfügbarkeit genügen und die Nachvollziehbarkeit unterstützen. Compliance beschränkt sich hier nicht nur auf die Anwendungsfunktionalität und das Dokumentenmanagement sondern schließt den gesamten Betrieb der Lösung ein.

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



Obwohl Compliance sehr viel mit Dokumenten und Dokumentation zu tun, gilt es bei den Anforderungen immer in Prozessen zu denken. Das Hauptproblem von Compliance ist dabei, dass die Maßnahmen zunächst einmal viel Geld und organisatorischen Aufwand kosten ohne dass hierdurch mehr Geschäft generiert wird. Compliance ist daher meistens ein ungeliebtes Kind. Wenn man aber sein Unternehmen konsequent und strukturiert organisiert, ist durch die Transparenz, die Nachvollziehbarkeit und die integrale Verfügbarkeit von Information ein hoher qualitativer Nutzen gegeben, der sich auf längere Sicht auch betriebswirtschaftlich auszahlt.



**Karl Heinz Mosbach**

Geschäftsführer



ELO Digital Office GmbH

[www.elo.com](http://www.elo.com)

**„Der compliancekonforme Umgang mit Daten sichert nicht nur den Fortbestand eines Unternehmens, sondern verbessert auch seine Wettbewerbsfähigkeit.“**

**„Warum ist ein ganzheitlicher Ansatz wie GRC für die Erfüllung von rechtlichen Vorgaben sinnvoll?“**

„You can't manage, what you don't measure“ alte Management Weisheit.

**„Welche Rolle spielen ECM-Lösungen, um die Erfüllung von Compliance-Anforderungen zu unterstützen?“**

ECM ist mit seinen Mechanismen zur sicheren Verwaltung und Steuerung von Dokumenten das Fundament für rechtskonformes Informationsmanagement. Es fungiert, neben der Ordnungsmäßigkeit, als treibender Faktor für mehr Transparenz sowie höherer Verfügbarkeit von Daten entlang deren Lebenszyklus. Ob übersichtliche Prozesse, ein geordnetes E-Mail-Management oder die Chance, bei Rechtsstreitigkeiten sichere Nachweise zu erbringen: dafür steht ECM, dabei ist die Sicherstellung rechtlicher Anforderungen nur ein Nutzenaspekt, der sich beim Einsatz einer leistungsstarken ECM-Lösung von selbst ergibt.

**„Warum sollte man beim Thema Compliance Insellösungen vermeiden?“**

Werden Unternehmensdaten in isolierten Töpfen verwaltet, geht der Überblick schnell verloren. Durch das Kopieren und Weiterreichen von Informationen entsteht ein diffuses Bild (Redundanzen/nicht aktuelle Informationsstände). ECM bietet die optimale Plattform, um die IT zu konsolidieren und alle Informationen zentral zusammenlaufen zu lassen. Rechtsrelevanten Informationen werden revisionsicher an einer Stelle verwaltet und stehen im Bedarfsfall sofort über standardisierte Zugriffsmechanismen gesamtheitlich zur Verfügung gestellt.

Kunde: KoelnMesse

Thema: Podiumsdiskussion: Compliance

Datei: Pressenotiz-

DMSEXPO2009\_Compliance20090913\_CaM.docx

Projekt: DMS EXPO 2009 Autor: Dr. Ulrich Kampfmeyer

Topic: Pressenotiz Status: Fertig

Datum: 14.09.2009 Version: 1.0



#### „Warum sind gerade ihre ECM-Lösungen besonders geeignet GRC-Anforderungen zu unterstützen und zugleich wirtschaftlich einsetzbar zu sein?“

Durch leistungsfähige Module als Middleware wird die Integration der gesamten IT auf die ELO-Plattform denkbar einfach gestaltet. Geschäftsprozesse lassen sich so auf individuelle Bedürfnisse modellieren. Durch das automatische Protokollieren dieser erstellt ELO die für die Compliance wichtige Verfahrensdokumentation. Die integrierte Signatur sowie die zentrale revisionsssichere Archivierung machen das Fundament für eine compliancegerechte Datenhaltung schließlich komplett.



**Dip.-Ing.  
Karl  
Mayrhofer**

Geschäftsführer

**Fabasoft**

Fabasoft  
Distribution  
GmbH

www.fabasoft-  
group.com

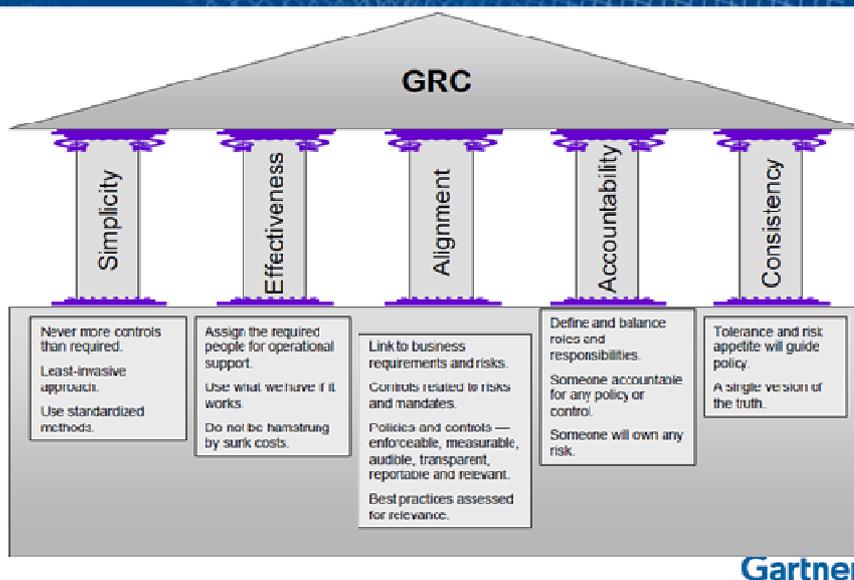
**„Geschäftsinformationen sind wie Geld - sie leben dort, wo sie respektiert werden und eine kompetente Umgebung vorfinden.“**

**„Warum ist ein ganzheitlicher Ansatz wie GRC für die Erfüllung von rechtlichen Vorgaben sinnvoll?“**

Die Gartner Group definiert eine GRC Referenzarchitektur (siehe Grafik), die die wesentlichen Säulen eines ganzheitlichen Ansatzes wie folgt definiert:

- **Einfachheit:** bei aller Begeisterung für die vollständige Kontrolle darf der Zugang zu einfachen Lösungen nicht verloren gehen.
- **Effektivität:** auch GRC muss einen Beitrag für mehr Effektivität im Unternehmen leisten.
- **Alignment with Business:** GRC muss im Einklang mit den Geschäftszielen des Unternehmens stehen.
- **Accountability:** es muss klar sein, wer wofür verantwortlich ist, beispielsweise, wer welche Risiken verantwortet.
- **Consistency:** "a single version of the truth"

## GRC Reference Architecture Principles



# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



#### „Welche Rolle spielen ECM-Lösungen, um die Erfüllung von Compliance-Anforderungen zu unterstützen?“

Ein ECM-System trägt dazu bei, ein straffes Kontrollsystem auf Basis ordnungsgemäß und sicher aufbewahrter Geschäftsunterlagen zu etablieren, damit speziell Führungskräfte mit tagesaktuellen und fallbezogenen Geschäftsinformationen konkrete Geschäftssituationen rasch erfassen und richtig einschätzen können.

#### „Warum sollte man beim Thema Compliance Insellösungen vermeiden?“

Siehe Frage 3): erst ein ganzheitlicher GRC-Ansatz vermag Vorteile für das Unternehmen in dem Umfang zu lukrieren, sodass die Vorteile den Aufwand rechtfertigen.

#### „Warum sind gerade ihre ECM-Lösungen besonders geeignet GRC-Anforderungen zu unterstützen und zugleich wirtschaftlich einsetzbar zu sein?“

Für eine effiziente und straffe Unternehmensführung braucht es optimierte ECM-Softwarelösungen - und genau dort setzt MoReq2 an. MoReq2 ist der neue Europäische Records Management Standard. Fabasoft Folio ist die weltweit einzige MoReq2-zertifizierte Softwarelösung am Markt. Die Zertifizierung gibt Unternehmen die Gewissheit, ihre Akten und Geschäftsunterlagen ordnungsgemäß und revisionssicher nach einem EU-Standard aufzubewahren. Fabasoft bietet sein GRC-Produkt Fabasoft Folio auch über SaaS (Software as a Service) an. Speziell kleinere und mittlere Unternehmen können damit eine GRC-Lösung kostengünstig und rasch in ihrem Unternehmen umsetzen.



**Dirk  
Bode**

Vorstands-  
vorsitzender



fme AG

[www.fme.de](http://www.fme.de)

**„Bestrebungen im Umfeld von Governance, Risk Management & Compliance müssen mit der Effizienzsteigerung von Prozessen verbunden werden, sonst wird Nutzenpotenzial verschenkt.“**

#### „Warum ist ein ganzheitlicher Ansatz wie GRC für die Erfüllung von rechtlichen Vorgaben sinnvoll?“

Aus dem gleich Grund, aus dem ganzheitliche Ansätze immer sinnvoll sind: Sie lösen das Problem ganzheitlich. Nur bei einer ganzheitlichen Betrachtung können die Bereiche identifiziert werden, die das größte Gefahrenpotenzial für ein Unternehmen bergen und damit für diese Bereiche Lösungen erarbeitet werden. Weiterhin bietet sich bei ganzheitlicher Betrachtung die Chance ganzheitliche Lösungsansätze in Verbindung mit den passenden Technologien zu finden. Wichtig hierbei ist, dass die Technologie am Ende des Analyseprozesses steht nicht am Anfang.

#### „Welche Rolle spielen ECM-Lösungen, um die Erfüllung von Compliance-Anforderungen zu unterstützen?“

Für die Erfüllung von Gesetzen, Regularien & Verordnungen ist es wichtig, Geschäftsvorfälle nachvollziehbar zu machen. Das bedingt eine genaue Dokumentation dieser Vorfälle. Ein Großteil der Unternehmensinformationen liegt in Form von Dokumenten vor, ergo müssen diese Informationen nachvollziehbar gespeichert und verwaltet werden. Genau dies leisten ECM-Systeme.

Kunde: KoelnMesse

Thema: Podiumsdiskussion: Compliance

Datei: Pressenotiz-

DMSEXPO2009\_Compliance20090913\_CaM.docx

© PROJECT CONSULT GmbH 2009

Projekt: DMS EXPO 2009 Autor: Dr. Ulrich Kampfmeyer

Topic: Pressenotiz Status: Fertig

Datum: 14.09.2009 Version: 1.0

Seite 5 von 9

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



#### „Warum sollte man beim Thema Compliance Insellösungen vermeiden?“

Aus dem gleichen Grund, aus dem man Insellösungen generell vermeiden sollte: Es werden keine Synergiepotenziale gehoben und der Administrative Aufwand steigt (z.B. Verwaltung von Retention Management Policies über verschiedene Systeme). Weiterhin wird die Chance vergeben, das vermeintlich Unangenehme (Compliance) mit dem offensichtlich Nützlichen (Wirtschaftlichkeit von ECM) zu verbinden.

#### „Warum sind gerade ihre ECM-Lösungen besonders geeignet GRC-Anforderungen zu unterstützen und zugleich wirtschaftlich einsetzbar zu sein?“

ECM Lösungen haben ein sehr gutes Potenzial, um dokumentenintensive Prozesse effizienter und effektiver zu gestalten. Sehr deutlich wird dies z.B. bei Rechnungseingangslösungen, digitalen Personalakten, Lösung zur Dokumentation komplexer Anlagen oder Lösungen zur Unterstützung der Medikamenteneinreichung. Gleichzeitig haben wir oben festgestellt, dass sie eine wichtige Rolle spielen, um Compliance-Anforderungen zu unterstützen. Ist die Infrastruktur für ECM erst bereitgestellt, führt jede weitere Anwendung zu einer Degression der Fixkosten und erhöht den ROI.



**Stefan Pfeiffer**

Market Manager  
Lotus



IBM Deutschland  
GmbH

[www.ibm.com/de](http://www.ibm.com/de)

#### „Compliance nur wegen Compliance machen ist Unsinn. Wirtschaftliche, effiziente Geschäftsprozesse, in denen GRC integriert ist, muss die Prämisse sein.“

#### „Warum ist ein ganzheitlicher Ansatz wie GRC für die Erfüllung von rechtlichen Vorgaben sinnvoll?“

Vergleichsweise neu ist die ganzheitliche Betrachtungsweise von GRC. Alle drei Begriffe stellen Komponenten einer grundsätzlichen Strategie dar, um größtmögliche Rechtssicherheit im geschäftlichen Handeln zu erreichen. Die Strategie beginnt auf der Geschäftsführungs- oder Vorstandsebene mit den Richtlinien zur Geschäftstätigkeit, dem Verhalten als ordentlicher Kaufmann. Sie erstreckt sich über die Erhebung und Bewertung von Risiken, die aus der Geschäftstätigkeit entstehen. Die Erfüllung der rechtlichen und regulativen Vorgaben stellt die operative Umsetzung der grundsätzlichen Strategie dar. Sie erstreckt sich von der Geschäftsleitung bis hinunter zum Sachbearbeiter, schließt Organisation und technische Systeme ein.

Größtmögliche Rechtssicherheit im geschäftlichen Handeln erreichen und dabei wirtschaftlich und effizient arbeiten muss die Prämisse sein.

#### „Welche Rolle spielen ECM-Lösungen, um die Erfüllung von Compliance-Anforderungen zu unterstützen?“

Angesichts des exponentiellen Wachstums von elektronischer Information kommt der Verwaltung und Erschließung von Daten, Dokumenten, Content, Transaktionen, Prozessen und anderen Formen von Informationsobjekten eine existenzentscheidende Bedeutung zu. ECM als Infrastruktur zur Verwaltung unstrukturierter Inhalte verschiedenster Art - von Office- über gescannte Dokumente bis zu E-Mails -

Kunde: KoelnMesse

Thema: Podiumsdiskussion: Compliance

Datei: Pressenotiz-

DMSEXPO2009\_Compliance20090913\_CaM.docx

© PROJECT CONSULT GmbH 2009

Projekt: DMS EXPO 2009 Autor: Dr. Ulrich Kampfmeyer

Topic: Pressenotiz Status: Fertig

Datum: 14.09.2009 Version: 1.0

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



ist die Voraussetzung, um Compliance-Regularien überhaupt umsetzen zu können. Records Management als Bestandteil der ECM Infrastruktur verwaltet alle Dokumente und Inhalte in ihrem Lebenszyklus, flexibel und konfigurierbar.

#### „Warum sollte man beim Thema Compliance Inselösungen vermeiden?“

Unternehmen können sich Inselösungen auf Dauer gar nicht leisten, nicht vom Pflegeaufwand und auch nicht aus Kostengründen. Wer kann sich Compliance-Inseln, in denen E-Mails, SAP-relevante Dokumente und "Alltagsdokumente" separiert voneinander verwaltet werden, leisten? Wer ist in der Lage, die jeweils gültigen Vorschriften in den jeweiligen Inseln separat nachzupflegen? Ziel von IBM ist es dagegen, modular aufgebaute Lösungen anzubieten, mit denen alle Dokumentenarten erfasst und in ihrem Lebenszyklus verwaltet werden. Und das generisch und konfigurierbar, denn rechtliche Anforderungen ändern sich und ständig kommen neue hinzu.

#### „Warum sind gerade ihre ECM-Lösungen besonders geeignet GRC-Anforderungen zu unterstützen und zugleich wirtschaftlich einsetzbar zu sein?“

Der wirtschaftliche Einsatz und die Steigerung der Effizienz im Unternehmen muss heute beim Einsatz von Systemen im Vordergrund stehen. Jedoch müssen diese Lösungen auch auf die Erfüllung der gesetzlichen wie unternehmensinternen Vorgaben ausgelegt sein. Die Strategie von IBM ist hier, Produkte anzubieten, die beide Aspekte unterstützen und die Dokumentation der Geschäftstätigkeit quasi nebenbei mit erledigen. Genau das kann die ECM Infrastruktur der IBM leisten. IBM bietet ein breites, weitgefassetes und modular aufgebautes Produktportfolio an. Die ECM-Produkte sind für nahezu alle Betriebssystemumgebungen verfügbar und integrieren sich als Infrastruktur in die Informationslandschaft der Anwender. Hierzu gehören nicht nur die klassischen ECM Enterprise-Content-Management-Komponenten sondern auch Produkte für E-Discovery, Audit Trails und E-Mail-Management. Zudem ist IBM das einzige Unternehmen, das geeignete Software und Hardware kombiniert mit professionellen Dienstleistungen anbieten kann.



**Dr. Olaf  
Holst**

Director Sales &  
Partner  
Management



OPTIMAL  
SYSTEMS  
GmbH

www.optimal-  
systems.de

**„Zuviel des Guten hilft nicht unbedingt: Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften macht nur dann auch Sinn, wenn man als Unternehmen überhaupt weiß, welche Vorschriften für die eigene Tätigkeit gelten. Alles tun zu wollen ist wenig hilfreich!“**

#### „Warum ist ein ganzheitlicher Ansatz wie GRC für die Erfüllung von rechtlichen Vorgaben sinnvoll?“

Ein ganzheitlicher Ansatz ist deshalb sinnvoll, weil es nicht allein die compliance-konforme Speicherung von kaufmännischen Unterlagen oder von Dokumenten im Bereich der Finanzbuchhaltung umfasst. Compliance ist keine Inselösung, sondern sie betrifft die gesamten Unternehmensprozesse. Außerdem kann man den Nutzen noch besser ausschöpfen: neben dem Sparen von Zeit, Platz und Papier, treten auch qualitative Vorteile auf, wie die Verbesserung der Arbeitssituation, die Geschwindigkeit mit der Informationen verfügbar werden, die Transparenz von Prozessen...

Kunde: KoelnMesse

Thema: Podiumsdiskussion: Compliance

Datei: Pressenotiz-

DMSEXPO2009\_Compliance20090913\_CaM.docx

© PROJECT CONSULT GmbH 2009

Projekt: DMS EXPO 2009 Autor: Dr. Ulrich Kampfmeyer

Topic: Pressenotiz Status: Fertig

Datum: 14.09.2009 Version: 1.0

# Pressenotiz

## „Podiumsdiskussion: Compliance“

### DMS EXPO 2009

#### Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009



#### „Welche Rolle spielen ECM-Lösungen, um die Erfüllung von Compliance-Anforderungen zu unterstützen?“

Um Compliance-Anforderungen zu erfüllen, muss ein Unternehmen Informationen schnell und sicher finden, verwalten und nachhaltig unveränderbar archivieren – wann, wo und in welchem Format auch immer sie generiert wurden. Das ist unter anderem auch der Zweck des Enterprise Content Management. ECM bietet die beste Möglichkeit alle Informationen strukturiert zu verwalten und ist daher unabdingbar für eine Compliance Lösung und erleichtert dabei die Einhaltung der IT-Compliance-Regeln.

#### „Warum sollte man beim Thema Compliance Insellösungen vermeiden?“

IT-Compliance umfasst die gesamten Unternehmensprozesse und lässt sich daher einfach nicht als Insellösung abdecken. Es gibt auch keine vorgefertigten Komplettlösungen. Vielmehr ist die Umstellung vielschichtig und bedeutet in der Praxis, einen Prozess nach dem anderen zu modernisieren. Eine exakte Analyse der bestehenden Systeme ist erforderlich, um potenzielle Schwachstellen aufzudecken und nötige Investitionen festzustellen. Die rechtlichen Vorgaben und Empfehlungen bilden nur das Fundament, auf dem Unternehmen ihre individuelle IT-Compliance-Lösung aufsetzen müssen.

#### „Warum sind gerade ihre ECM-Lösungen besonders geeignet GRC-Anforderungen zu unterstützen und zugleich wirtschaftlich einsetzbar zu sein?“

OS|ECM bietet mit zahlreichen Werkzeugen die Voraussetzung für eine umfassende Dokumentation aller Geschäftsvorgänge oder Verfahrensschritte einschließlich elektronischer Signatur und E-Mail-Archivierung und unterstützt mit Berechtigungssystemen und Protokollfunktionen die Erstellung einer Verfahrensdokumentation.

**Presse**notiz  
**„Podiumsdiskussion: Compliance“**  
**DMS EXPO 2009**  
**Der „Stammtisch“ am Donnerstag, 17.09.2009**



**Redaktionskontakte**

**KoelnMesse**

Jennifer Hees  
Koelnmesse GmbH  
Tel: 0221 / 821-2721  
Fax: 0221 / 821-3446  
E-Mail [j.hees@koelnmesse.de](mailto:j.hees@koelnmesse.de)

**GOODNEWS**

Nicole Körber  
good news! GmbH  
Tel: 0451 / 88199-12  
Fax: 0451 / 88199-29  
E-Mail: [Nicole@goodnews.de](mailto:Nicole@goodnews.de)

**PROJECT CONSULT**

Silvia Kunze-Kirschner  
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH  
Breitenfelder Str. 17  
D-20251 Hamburg  
Tel.: 040 / 460 762 20  
Fax: 040 / 460 762 29  
E-Mail: [Presse@PROJECT-CONSULT.com](mailto:Presse@PROJECT-CONSULT.com)  
Web: [www.PROJECT-CONSULT.com](http://www.PROJECT-CONSULT.com)

**Autorenrecht und CopyRight**

Der Inhalt dieser Pressemitteilung ist ab dem 15.08.2009 zur Publikation freigegeben. Die Firmierung PROJECT CONSULT und Link auf die Firma sind bei Verwendung des Textes, auch in Auszügen oder in Zitaten, in jedem Fall in der Veröffentlichung anzugeben. Bildmaterial und Logos von Firmen in dieser Publikation sind Eigentum der angegebenen Firmen und dürfen nur im Kontext dieser Pressemitteilung verwendet werden. Belegexemplare bzw. Link der Veröffentlichung erbeten.  
© PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH 2009.